

August 2009

*Das nächste Mitteilungsblatt erscheint in der Woche 35,
Inserateschluss: Freitag, 21. August 2009.*

Mitteilungsblatt





Aus dem Gemeinderat

An den letzten zwei Sitzungen des Gemeinderates wurde unter anderem folgendes behandelt:

- Die weitere Entwicklung der Spitex Romanshorn wurde durch deren Präsidenten Stefan Risi an einer Sitzung des GR aufgezeichnet und das nächste jährige Budget vorgestellt.
- Der Fürsorgepräsident informierte über die verbindliche Zuweisung von Asylbewerbern auf alle TG-Gemeinden. Dringend benötigt wird eine kostengünstige Wohnung.
- Zum Zeitpunkt Eröffnung der Strasse im Industriequartier Hof, Romanshorn soll die Unterdorfstrasse Hungerbühl mittels einem Lastwagenfahrverbot und flankierenden Massnahmen die 30 km/h durchgesetzt werden. Vorausgesetzt der GR Romanshorn stimmt dem Vorhaben zu. Mit Zustimmung des GR Egnach soll die Verbindung Hungerbühl-Langgreut für den motorisierten Verkehr (Ausnahme Landwirtschaft) gesperrt werden.
- Aus zwei Interessenten für den alten Kindergarten, Arbonerstrasse 11, wurde die Firma Burgstaller Zäune AG, Romanshorn als Käufer gewählt.
- Dem Beitragsgesuch der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach um Mitfinanzierung von Deutschkursen für Erwachsene wurde entsprochen. Auflage: Nur Einwohner von Salmsach, die weniger als fünf Jahre in der Schweiz leben.
- Aus finanziellen Überlegungen wurden Beteiligungen an Werbemassnahmen des Thurgau Tourismus (Luzerner Messe etc.) und Beiträge an die Oberthurgauer Festspiele abgelehnt.
- Mit einer neutralen Versicherungsberatung wird eine systematische, umfassende Überprüfung aller Policen der Gemeinde und Schule vorbereitet.
- Mit einer neuen Beschattung der südlich gelegenen Fenster im Gemeindehaus können die defekten Nachtvorhänge eliminiert und die Temperatur bei Hitze gesenkt werden. Vorerst wird ein Versuch im Schalterraum bewilligt.
- Auf Antrag eines Rechtsanwaltes wird nochmals auf ein bisher abgewiesenes Einbürgerungsverfahren eingetreten.

- Mit sofortiger Wirkung erlässt der GR Weisungen beim Vorverfahren von Einbürgerungen:
 1. Mit Gesuchseingang ist das Attest des erfolgreich abgeschlossenen Kurses „Schweiz kennen – Schweiz verstehen“, angeboten vom Gewerblichem Bildungszentrum Weinfelden, www.gbw.ch, beizubringen.
 2. Gesuche von verheirateten Personen werden nur behandelt, wenn Ehemann und Ehefrau gemeinsam den Antrag stellen.
 3. Eine Anhörung der Gesuchsteller wird durch eine 3er Kommission, bestehend aus Gemeindeammann, Gemeindeschreiber und Fürsorgerin, durchgeführt. Diese Kommission erstellt einen Erhebungsbericht, der dem GR zur Beschlussfassung unterbreitet wird.
- Zur Aufarbeitung des Archivs, speziell auch wegen der elektronischen Registrierung, wird eine arbeitslose Person mit Fachkenntnissen vom Fachverein Arbeit und Umwelt (FAU), St. Gallen gesucht und für max. 6 Monate beschäftigt. Bei der Stiftung Zukunft Thurgau wird eine Arbeitskraft für den technischen Bereich – zur Entlastung des pensionierten H. Allenspach und Überbrückung des gesundheitsbedingten Ausfalls von W. Schumacher – ebenfalls für max. 6 Monate ohne Entschädigungsleistungen gesucht.
- Aufgrund der Securitas-Überwachung der Salmsacher Bucht konnten die Personalien eines illegal Fischenden aufgenommen und dem Fischereiaufseher gemeldet werden.
- Der GR bearbeitete aufgrund des Flurkommissionsprotokolls spezielle Probleme, die sich mit bau- oder umweltrechtlichen Vorschriften überschneiden.
- Die Einbürgerungsgesuche von Familie Kenan Idrizi, Seestrasse 26 und von Besnik Bekiri mit Kindern (ohne Ehefrau), Kehlhofstrasse 19 wird – nach bisherigem Verfahren – befürwortet.
- Der GR erarbeitete eine Stellungnahme zum Rekurs Bohler AG, Kreuzlingen gegen Gemeinde und kantonale Amtsstellen wegen eines abgelehnten Bauvorhabens (Sanktionierung des Bestehenden).
- In Ergänzung zum Baureglement musste der GR im Quartier Kehlhofstrasse (Erschliessung Bressan AG) flach geneigte Pultdächer – analog Krieswinkel und Neue Zelg – generell bewilligen.
- Weil ein Fall durch die Mieterschlichtungsstelle sofort zu behandeln ist, die angefragten umliegenden Gemeinden sich jedoch für eine Zusammenarbeit noch nicht entscheiden konnten, wird eine ad-hoc Kommission aus den Gemeinderäten W. Häberlin (Präsident), R. Walther (Mietervertreter) und H. Schenk (Eigentümerversprecher) die Pendezenz bearbeiten.

- Für die Einwohner von Salmsach, speziell für die Jugendlichen, wurde vor Jahren entschieden, die Aach ab Arbonerstrasse bis Auslauf als Freiangewässer ins Rechtsbuch des Kt. Thurgau aufzunehmen. Heute fischen meist nur noch Personen aus der weiteren Umgebung bis St. Gallen in diesem Abschnitt. In Zusammenarbeit mit Kanton und der Gemeinde Romanshorn möchte der GR eine Spezialkarte abgeben, die minimalste Bestimmungen enthalten und die Person ausweisen. Dabei sollen Ortsansässige kostenlos und Auswärtige für eine Jahresgebühr von Fr. 20.-- diese Karte erhalten.
- Der GR nahm Kenntnis von einer zügigen Weiterbearbeitung der Breitbanderschliessung (LWL) unserer Region, nachdem er vorgängig einen derartigen Antrag nach Bern eingereicht hatte.
- Weiter nahm er erfreut die Meldung entgegen, dass die Thurgauer Kantonalbank (TKB) aufgrund des guten Geschäftsjahres 2008 vom Reingewinn der Gemeinde Salmsach CHF 30'433.00 überweisen wird.
- Das Beitragsgesuch Saison 2009/2010 vom Konzert und Theater St. Gallen wird wegen unserer Finanzlage und der hohen Forderung abgelehnt.
- Der Antrag eines Einwohners, ein Ruhezeitreglement zu erlassen, geht dem GR zu weit. Durch Aufrufe und Erinnerungen möchte er die Einhaltung durchsetzen (siehe separaten Artikel).
- Der GR legt fest, dass im Mitteilungsblatt keine Leserbriefe publiziert werden. Dafür steht dem Schreiber das Tagblatt zur Verfügung.
- Die Gratulationen seitens der Gemeinde werden nicht auf hohe, runde Hochzeitsjubiläen ausgedehnt.
- Mit Schreiben der Finanzkontrolle des Kantons Thurgau wird mitgeteilt, dass sie keine Prüfung der Gemeinderechnung durchführen. Eine Genehmigung von Gemeinderechnungen durch kantonale Stellen sei nicht vorgesehen; gemäss Kantonsverfassung § 59 sind die Gemeinden autonom.
- Die Kanalisationsdeckel in der Arbonerstrasse werden nächstens neu eingepasst. Den grössten Teil der Sanierungskosten trägt der Abwasserverband, in der Nähe des alten Kindergartens ist die Gemeinde mit 2 Deckeln betroffen.

Bauwesen

Bewilligungen im vereinfachten Verfahren:

- Einbau von einem Dachflächenfenster, S. und N. Pancika, Lindenweg 11
- Glasdach mit Seitenwand zum Sitzplatz, W. und Ch. Bienst, Waidhofstr. 3
- Parabolspiegel an der Gibelfassade Ost, D. und P. Kühnis, Kehlhofstr. 11a
- Autounterstand an Turnhalle östlich, Primarschule, vertr. durch Stefan Tinz
- Aufstellen MobileHome mit Anbau, 2 Wohnwagen, 1 Container, Sicherheits- und Sichtschutzzaun entlang Kehlhofstrasse, T. Marin und S. Döring, Kehlhofstr. 40

Gesuche zur Einbürgerung

Der Gemeinderat erliess am 7. Juli 09 neue Weisungen, wie die Einbürgerungsgesuche künftig bearbeitet werden. Wir rufen darum alle Einwohner in Salmsach auf, diese Regelung speziell den Einbürgerungswilligen bekannt zu machen, damit sie sich rechtzeitig an den Kursen (mit 40 Lektionen) anmelden. Punkt 1 der nachfolgenden Bestimmungen verlangt den Attest, d.h. es steht den Einbürgerungswilligen frei, sich nur zur Prüfung anzumelden:

1. Mit Gesuchseingang ist das Attest des erfolgreich abgeschlossenen Kurses „Schweiz kennen – Schweiz verstehen“, angeboten vom Gewerblichem Bildungszentrum Weinfelden, www.gbw.ch, beizubringen.
2. Gesuche von verheirateten Personen werden nur behandelt, wenn Ehemann und Ehefrau gemeinsam den Antrag stellen.
3. Eine Anhörung der Gesuchsteller wird durch eine 3er Kommission, bestehend aus Gemeindeammann, Gemeindeschreiber und Fürsorgerin, durchgeführt. Diese Kommission erstellt einen Erhebungsbericht, der dem GR zur Beschlussfassung unterbreitet wird.

Nachfolgend ist eine Kurs- und Attestausschreibung abgedruckt. Weitere aktuelle Ausschreibungen finden Sie im Schalterraum der Gemeindeverwaltung.

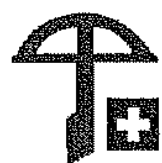
Schulung

Gewerbliches Bildungszentrum
Weinfelden

Thurgau

Erwachsenenbildung GBW

Die Schweiz kennen – die Schweiz verstehen Schulung Grundwissen über die Schweiz



	Sie lernen die Grundzüge der Geschichte, der Geografie und der Institutionen der Schweiz und des Kantons Thurgau kennen. Sie erarbeiten sich ein Bild über die Rechte und Pflichten der Schweizer Bürger. Sie erfahren die Hauptelemente des Alltagsrechtes. Sie erkennen die Schweiz heute mit Sitten und Gebräuchen, Religion und kulturellen Eigenschaften.
Zielgruppe	Der Kurs richtet sich an Personen, die sich ein Grundwissen über die Schweiz erwerben möchten, insbesondere einbürgerungswillige Ausländerinnen und Ausländer, die sich mit den Eigenheiten der neuen Heimat auseinandersetzen wollen.
Kursinhalt	• Geografie der Schweiz und des Kantons Thurgau • Geschichte der Entwicklung der Schweiz bis heute • Die Institutionen der Demokratie (Gewaltenteilung) • Rechte und Pflichten der Bürger und deren Anwendung im täglichen Leben • Überblick über rechtliche Aspekte des Alltags anhand von Beispielen aus der Praxis • Die Schweiz heute (Sitten und Bräuche, Gesellschaft, Kultur, Religion)
Voraussetzungen	Jedermann ist willkommen, der seine Kenntnisse verbessern will. Der Kurs wird in Hochdeutsch durchgeführt.
Dauer	14 Donnerstagabende (42 L.) 14 Samstagmorgen (42 L.) 19.00 – 21.30 Uhr 08.30 – 11.00 Uhr
Beginn	20. August 2009 22. August 2009
Kurs-Nr.	130 Q 130 R
	Weitere Kurse beginnen am Donnerstag, 07. Januar 2010 und Samstag, 9. Januar 2010
Kursort	BBZ Weinfelden
Kursleiter	Urs Ehrbar, Sekundarlehrer, Zihlschlacht Christoph Hugentobler, Berufsschullehrer, Weinfelden
Kursgeld	Fr. 670.–
Anmeldetermin	Q: 31. Juli 2009 R: 3. August 2009
Hinweise	Während den Weinfelder Schulferien findet kein Unterricht statt
Abschluss des Kurses	Siehe separate Ausschreibung

Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 071 626 86 66
Anmeldungen sind auch über www.gbw.ch möglich.

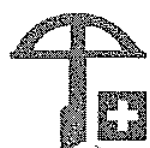
Attest

Gewerbliches Bildungszentrum
Weinfelden

Thurgau

Erwachsenenbildung GBW

Die Schweiz kennen – die Schweiz verstehen
Attest Grundwissen über die Schweiz



Zielgruppe

Sie erhalten mit dem Attest eine anerkannte Bestätigung über die Kenntnisse auf Stufe der „Schulung Grundwissen über die Schweiz“. Die mit der Einbürgerung betraute Gemeindebehörde anerkennt diesen Attest als Teil der persönlichen Befragung/Prüfung.

Kursinhalt

Der Attest richtet sich an Personen, die sich über ihr Grundwissen zur Schweiz ausweisen möchten, insbesondere einbürgerungswillige Ausländerinnen und Ausländer, die sich bei der Einbürgerung zum Nachweis der persönlichen Kenntnisse einer normierten, anerkannten Prüfung unterziehen wollen. **Die Prüfung kann auch ohne Besuch des Kurses absolviert werden. Es werden aber genügend Kenntnisse vorausgesetzt.**

Die Prüfung richtet sich nach dem Inhalt des Kurses „Die Schweiz kennen – die Schweiz verstehen“.

- Geografie der Schweiz und des Kantons Thurgau
- Geschichte der Entwicklung der Schweiz bis heute
- Die Institutionen der Demokratie (Gewaltenteilung)
- Rechte und Pflichten der Bürger und deren Anwendung im täglichen Leben
- Überblick über rechtliche Aspekte des Alltags anhand von Beispielen aus der Praxis
- Die Schweiz heute (Sitten und Bräuche, Gesellschaft, Kultur, Religion)

Prüfungssprache

Die Prüfung wird schriftlich und mündlich in Hochdeutsch durchgeführt.

Dauer/Daten

**60 Minuten schriftlich,
Do 10. Dezember 2009, 19.00 Uhr**

**60 Minuten schriftlich,
Do 27. Mai 2010, 19.00 Uhr**

**15 Minuten mündlich,
Sa 12. Dezember 2009, ab 08.30 Uhr
(gemäss separatem Plan)**

**15 Minuten mündlich,
Sa 29. Mai 2010, ab 08.30 Uhr
(gemäss separatem Plan)**

Kurs-Nr.

131 J

131 K

Leitung

Christoph Hugentobler / Urs Ehrbar, Lehrer am GBW Weinfelden

Kursort

BBZ Weinfelden

Kosten

Fr. 90.–

Anmeldetermin

J: 20. November 2009

K: 7. Mai 2010

Schulung zur
Prüfung

Siehe separate Ausschreibung

**Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 071 626 86 66
Anmeldungen sind auch über www.gbw.ch möglich.**

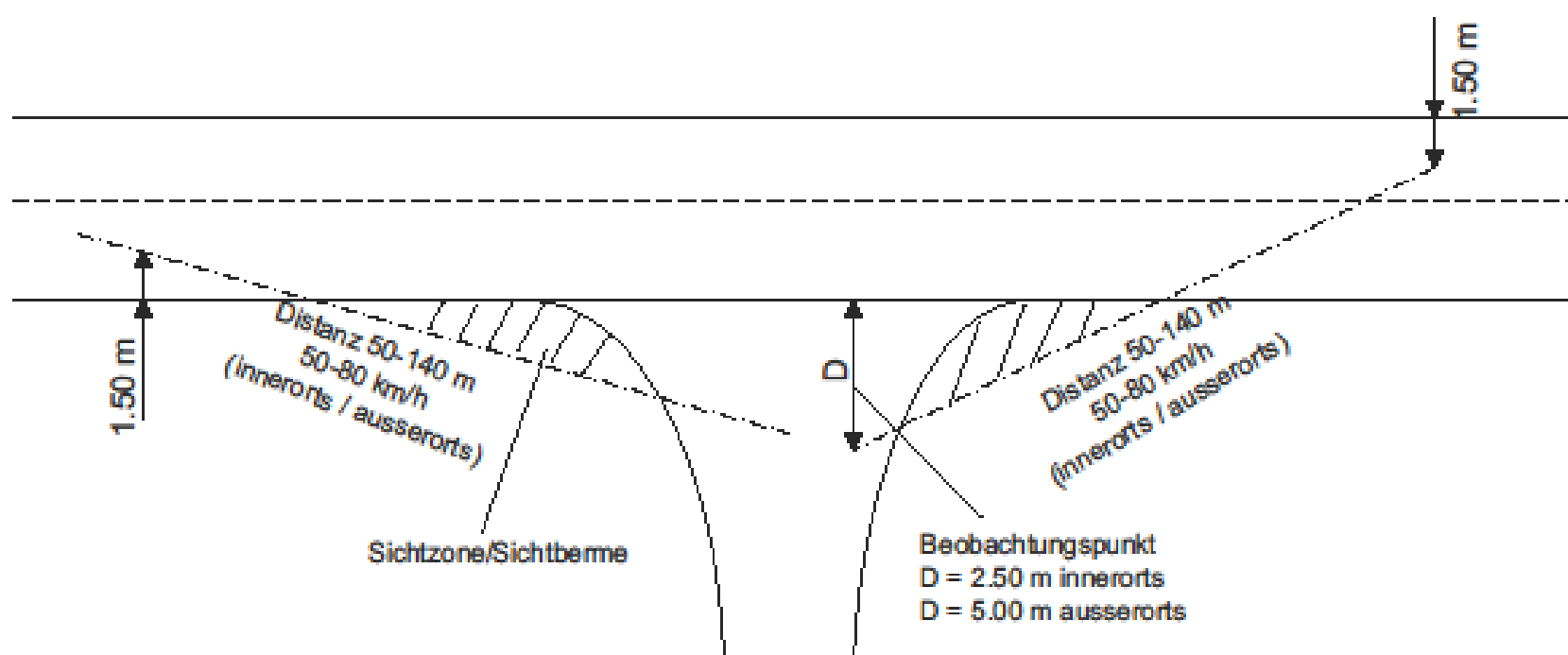
Flurkommission

Während eines halben Tages kontrollierten die Mitglieder der Kommission schwergewichtig die Einhaltung von Abstandsvorschriften entlang Strassenzügen. Meist konnte im persönlichen Gespräch die Situation besprochen werden. Mit grosser Freude stellen wir fest, dass viele Liegenschaftenbesitzer oder -verwalter unserer Aufforderung innert Frist nachgekommen sind. Wir bedanken uns herzlich, nicht nur im Namen des Gemeinderates, ganz speziell für unsere Kinder und Fussgänger allgemein, die sich dadurch sicherer fühlen können!

Die Vorschriften bei Ein- und Ausfahrten wurden nur in extremen Fällen beanstandet. Damit Sie sich selber vorschriftsgemäss verhalten können, publizieren wir nachfolgend die Grafik zum Gesetz über Strassen und Wege des Kantons Thurgau (StrWG)

VII Anstossende Grundstücke

§ 41 Einschränkungen bei Zufahrten oder Zugängen



- Im Sichtzonenbereich dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen, sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftliche Kulturen höchstens **80 cm** ab Strassenhöhe erreichen.
- Die Gemeinden haben die Einhaltung dieser Vorschrift bei allen öffentlichen Strassen durchzusetzen.

Positives von der Feuerbrandkontrolle

Mitte Juli haben die beiden Feuerbrandkontrolleure, Mario Knür und Walter Kradolfer, alle Gärten im Siedlungsgebiet kontrolliert und keinen Feuerbrand festgestellt. Selbst die sonst so anfälligen Quittenbäume sind nicht befallen. Diese Feststellung deckt sich mit der allgemeinen Nachricht betreffend Feuerbrand. Offenbar ist er in diesem Jahr nicht sehr aktiv. Das heisst aber noch lange nicht Entwarnung. Vermutlich werden wir Ende September nochmals einen abschliessenden Rundgang machen.

In der Zwischenzeit sind wir nach wie vor auf die Beobachtungen der Gartenbesitzer angewiesen. Sollten Sie an Quitten-, Apfel oder Birnbäumen verdächtige braune Verfärbungen feststellen, so sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie einen der beiden Kontrolleure kontaktieren. Auch die Wildsträucher Weissdorn und Vogelbeere oder Eberesche können befallen werden, und bei den Ziersträuchern sind es der Feuedorn, der Feuerbusch oder Scheinquitte, Coto-neaster und Stanvesie.

Wir hoffen, dieses Jahr vom Feuerbrand verschont zu bleiben und danken für den ungehinderten Zutritt zu den Liegenschaften.

Für allfällige Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mario Knür, Tel: 071 460 20 24 oder
Walter Kradolfer, Tel: 071 463 50 51

Ruhezeitregelung über Mittag

Wir erinnern die Einwohner, Liegenschaftsbesitzer und Hausverwalter, dass über die Mittagszeit von 12.00 bis 13.00 Uhr die Ruhezeit einzuhalten ist. Im Speziellen ist das Rasenmähen zu unterlassen. Wir appellieren an alle Einwohner, auch keine anderen ruhestörenden Geräte während dieser Stunde zu benutzen

Aus Rücksichtnahme gegenüber der Nachbarschaft sollten auch abends nach 19.00 Uhr Lärm erzeugende Gerätschaften nur noch im äussersten Notfall benutzt werden.

Der Gemeinderat Salmsach

Lichtsignal Hirschenkreuzung

Aufgrund des Antrages an der letzten Gemeindeversammlung und einer nachfolgenden Unterschriftensammlung, die Lichtsignalanlage für die Fussgänger sicherer zu schalten, wurde die Steuerung kontrolliert.

Mit Schreiben vom 10. Juli 2009 teilt uns der Ressortleiter Verkehrstechnik, Tiefbauamt des Kantons Thurgau, Frauenfeld, mit, dass mit dem Lieferanten der Anlage die Steuerung nochmals optimal eingestellt wurde:

„Insbesondere erhalten die Fussgänger über die Arbonerstrasse kurze Zeit vor den querenden Fahrzeugen grün. Zudem sind alle erforderlichen „Gelbblinker“, die die abbiegenden Fahrzeuglenker auf allfällige Fussgänger aufmerksam machen, vorhanden.

Eine vollständige Trennung der Fahrzeug- und Fussgängerspuren beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit und den Verkehrsablauf der gesamten Anlage stark und kann nicht realisiert werden.“

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und hat die Erstunterzeichnerin der Unterschriftensammlung mit einer Briefkopie bedient.

„Füsse“ anstelle Fussgängerstreifen

Ebenfalls wurde an der Versammlung die Sicherung der Fussgänger an der Schulstrasse im Hungerbühl angesprochen. Wie bereits vom Gemeindeamman ausgeführt, rechtfertigt sich ein gelber Fussgängerstreifen auf dieser Kantonsstrasse nicht. Die Frequenz dafür ist viel zu gering.

Als Alternative wurde von Paul Flaig die Idee der „Füsse aufmalen“ auf dem Trottoir angeregt. Der Gemeinderat beantragte in der Folge diesen Kompromiss beim kantonalen Tiefbauamt. Seit kurzem ist dies nun ausgeführt. Es liegt nun an den Bewohnern im Hungerbühl, die Kinder auf den Sinn dieser Füsse aufmerksam zu machen. Sie zeigen die beste Überquerungsmöglichkeit an, unter Berücksichtigung der Übersichtlichkeit, Bremsweg, etc.

Diese Markierung ist aber keine Vortrittsregelung!

Aufhebung der gelben Markierung beim alten Kindergarten

Nachdem die jüngsten Schüler nun im Berglischulhaus unterrichtet werden, ist die gelbe Markierung und die Fussgängertafel nicht mehr nötig. Einer Verschiebung zum bereits erwähnten Begehren „Hungerbühl“ (siehe vordere Seite) wurde von den kantonalen Instanzen abgelehnt.

Weil die Liegenschaft Arbonerstrasse 8 verkauft wird, stimmte der Gemeindeammann der Aufhebung zu. Die Insel bleibt weiterhin bestehen und bietet Schutz für die wenigen Benutzer dieses Überganges.

Salmsach steht nun auch „rechts“

Es ist Standard, dass jede Ortschaft auf der blau signalisierten Kantonsstrasse beim Ortseingang mit dem Ortsnamen gekennzeichnet wird. Interessanterweise hatte Salmsach seine Ortsbezeichnung nur auf der Gegenfahrbahnseite.

Im Sinne einer Gleichbehandlung reagierte die Verkehrsplanung vom kantonalen Tiefbauamt prompt und gab die auf der richtigen Seite bezeichnete Anschrift in Auftrag. Seit anfangs Juli sind sie aufgestellt und werden so sicherlich mehr von durchfahrenden Automobilisten beachtet. Vielen Dank dem kantonalen Tiefbauamt.



Die Gemeinde Salmsach begrüsst....

Liebe Salmsacherinnen und Salmsacher

Die Anzahl Gesuche um Asyl in der Schweiz pendelt sich auf einem hohen Niveau ein. Pro Woche weist das Bundesamt für Migration den Kantonen zwischen 220 und 270 Personen zu. Auch der Kanton Thurgau und die Gemeinde Salmsach bleiben von diesem Phänomen nicht verschont.

Ab 1. August werden den Gemeinden Personen verbindlich zugewiesen. Aufgrund des kantonalen Verteilschlüssels muss auch die Gemeinde Salmsach Personen aufnehmen. Nach intensiver Suche hat die Gemeinde eine geeignete Wohnung gefunden und so konnten wir beim Kanton vorstellig werden. Den vorgebrachten Wünschen der Gemeinde hat der Kanton entsprochen.

In Kürze wird ein junges Paar aus Afghanistan mit einem 4-jährigen Kind nach Salmsach ziehen. In wenigen Monaten wird sich die Familie noch um einen Erdenbürger vergrössern.

Wir heissen die Familie Rezahi ab anfangs August herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in Salmsach wohlfühlen werden, sich auch integrieren können und so die Kriegswirren in ihrem Heimatland etwas vergessen werden. Wir hoffen, dass Salmsach für diese Familie eine zweite Heimat werden wird und sind überzeugt, dass alle ihren Teil dazu beitragen werden.

Um gespendete Kinderkleider für ein 4-jähriges Mädchen (und auch grösser) so wie auch Babykleider und Kinderspielsachen sind wir dankbar.

Falls Sie etwas beisteuern möchten, melden Sie sich bitte bei:
Gemeinde Salmsach, Fürsorgerin Gabriella Brüscheweiler,
Tel. 071 466 60 48, sozialamt@salmsach.ch

Vielen Dank.

Roland Walther
Gemeinderat und Präsident Fürsorgekommission

Grünabfuhr

Nicht vergessen: Nächste Grünabfuhr am Montag, 3. August 2009 und Montag, 17. August 2009.

Termine August

1. August-Feier Frauenriege	Samstag, 1. August 2009
Inline-Rennen one-eleven	Sonntag, 16. August 2009
SlowUp Euregio Bodensee	Sonntag, 30. August 2009

Altpapier-Sammlung

Die nächste Altpapiersammlung wird am **Samstag, 22. August 2009** ab 8.00 Uhr durchgeführt. Wir bitten Sie, das Altpapier und den Karton – **getrennt gebündelt** – am Strassenrand bereit zu stellen.

Wespennester

Können Sie Wespennester nicht selbst entfernen? Dann wenden Sie sich an unser Bauamt, Walter Schumacher, Tel. 079 361 65 55. Die angefallenen Kosten werden Ihnen in Rechnung gestellt. Bei Fragen steht Ihnen auch gerne der Bieneninspektor des Bezirk Arbon, Werner Hanselmann, Tel. 071 463 58 44, zur Verfügung.

Salmsacher Bucht – Baden auf eigene Gefahr

In der idyllischen Salmsacher Bucht zu baden ist ein Vergnügen. Es ist jedoch zu beachten, dass das Baden im offenen, unbeaufsichtigten Gewässer auf eigene Gefahr erfolgt. Die Baderegeln der SLRG sind unbedingt einzuhalten. Um Schnittwunden zu vermeiden, bitten wir die Badegäste den Strand und das Gewässer nur mit Schuhen zu betreten.

Die Benützer der Feuerstellen und die Picknick-Gäste fordern wir auf, keine Glasscherben zu hinterlassen. Sie bringen sich und andere Gäste in Gefahr!

1. August und Tiere

Die Knallerei der 1. August-Feuerwerke löst bei vielen Tieren Angst und Panik aus. Es besteht grosse Unfallgefahr für Mensch und Tier, wenn Tiere blind vor Angst ausreissen und unkontrolliert umherirren. Andere Tiere verkriechen sich oder erleiden im Extremfall gar einen Herzstillstand. Um Nutz- und Wildtiere zu schützen, darf Feuerwerk nicht in der Nähe von Ställen, weidenden Tieren oder Wäldern gezündet werden. Das Feuerwerk sollte nur am eigentlichen Festtag entzündet werden. Eine weitere Möglichkeit, Tiere und Menschen zu schonen, ist das Abbrennen von Feuerwerken, die nicht knallen (Vulkane, Sonnen, etc.).

Steuerbezug 2. Rate für das Jahr 2009

Vielen Dank für Ihre pünktliche Überweisung der 2. Steuerrate per **31. August 2009**. Die letzte Rate ist am 31. Oktober 2009 fällig.

Mit der Verzinsung (Ausgleichszinsen) der Einzahlungen lohnt es sich sogar die provisorischen Steuern nicht nur pünktlich, sondern im Voraus zu bezahlen! Die Ausgleichszinsen werden jeweils in der Schlussrechnung berücksichtigt. Für verspätete Zahlungen auf die definitive Rechnung müssen laut den gesetzlichen Bestimmungen Verzugszinsen erhoben werden.

Zivilstandsnachrichten April bis Juni 2009

Geburten:

- 29. Mai 2009 in Münsterlingen TG
Nuhi, Rrezarta Tochter des Nuhi, Fitim und der Nuhi, Gentiana

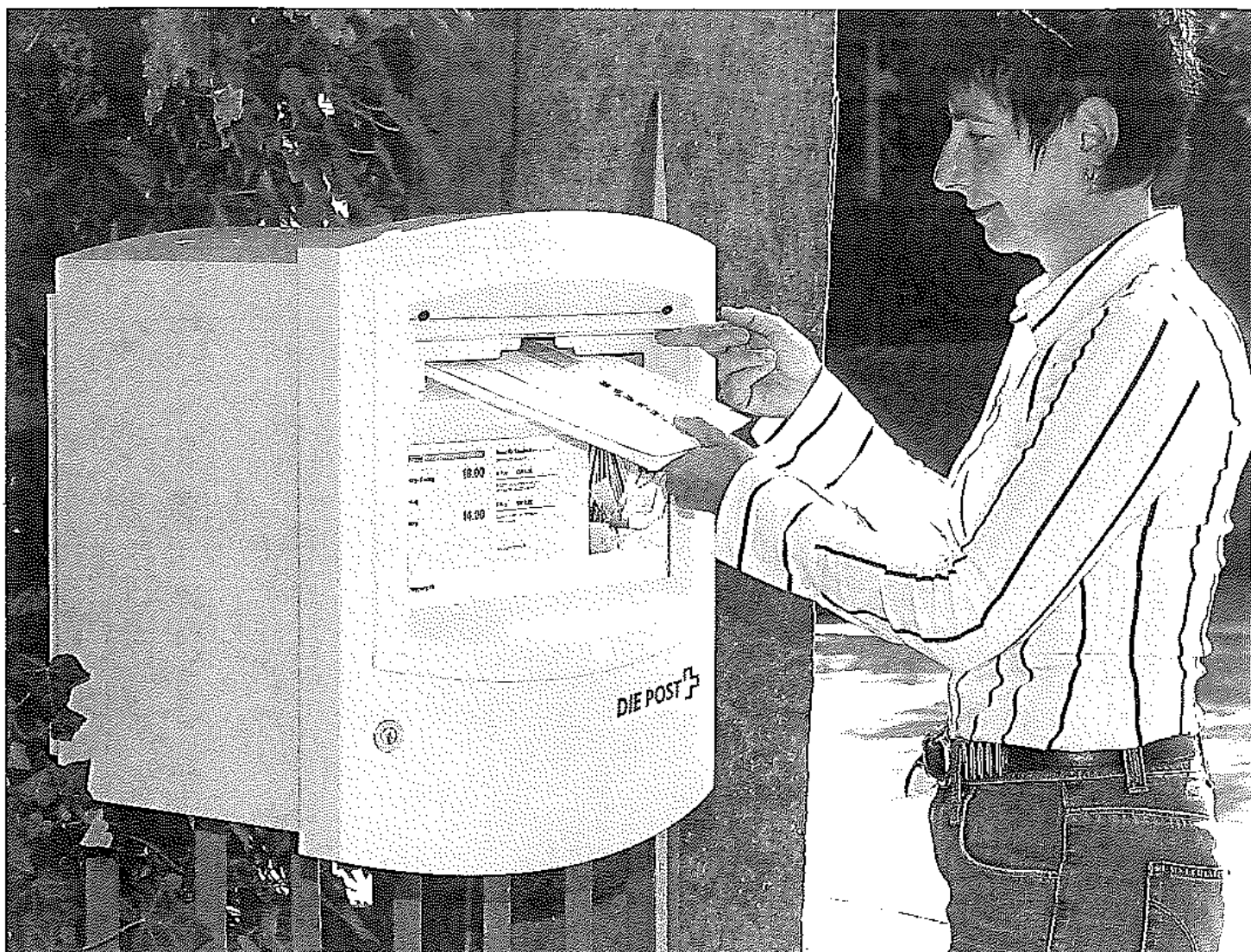
Trauungen:

- 17. April 2009 in Arbon TG
Brüschweiler, Thomas und **Grätzer, Monika**
- 22. Mai 2009 in Arbon TG
Kurmann, Markus und **Sturzenegger, Ursula**

Todesfälle:

- 7. April 2009 in Salmsach TG
Giezendanner Ernst, geb. 24.09.1928, ledig
- 15. April 2009 in Münsterlingen TG
Nagel Alfred, geb. 11.02.1925, verwitwet
- 19. April 2009 in Salmsach TG
Rechsteiner Markus, geb. 28.10.1963, freiwillig getrennt

Die Post modernisiert ihre Briefeinwürfe



Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner

Die Schweizerische Post erneuert bis 2010 ihre rund 20 000 Briefeinwürfe. Die neuen, modernen Briefeinwürfe sind mit einer Informationsfläche für die Kunden, breitem Einwurfschlitz für grossformatige Sendungen, einer Rückhol Sperre, einem Sicherheits Schloss und einem Einsichtsschutz ausgestattet.

Gleichzeitig hat die Post auch die bestehenden Standorte überprüft: Das heutige Briefeinwurfnetz ist historisch gewachsen. Neue Wohnsiedlungen, Industrie- und Geschäftszonen sowie Passantenströme werden nicht immer optimal berücksichtigt. Darum werden die Platzierungen – wo nötig – an die veränderten Bedürfnisse der Kunden angepasst. Die neuen Standorte der Briefeinwürfe wurden in Absprache mit der Gemeinde definiert.

In Ihrer Region erfolgt die Montage der neuen Briefeinwürfe in den kommenden zwei bis drei Wochen. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Ihre Poststelle oder an den Kundendienst: **0848 888 888**.

Projektbeschreibung für Praxisprojektprogramm

Art des Projektes Praxisprojekt 3 (PPR3) „Managementkonzeption“

Minorstrang: Strategisches Management

Durchführungsjahr 2010

Kundschaft Gemeinde Salmsach
Projektleitung Kurt Helg, Gemeindeammann,
 kurt.helg@salmsach.ch

Titel:	Strukturanalyse und Entwicklung möglicher Entwicklungsstrategien für eine kleine Gemeinde
Unternehmen	Salmsach mit seinen ca. 1300 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt im Osten des Kantons Thurgau, direkt am Bodensee. Die Weiler Buhreute, Fehlwies, Hütten und Hungerbühl, die im Westen des Dorfes liegen, sind umgeben von Landwirtschaftsgebiet. Der dichter besiedelte Dorfteil liegt weiter östlich an der Nordsüd-Verbindungsstrasse, die gleichzeitig Zubringer an die Autobahn in die Richtungen St.Gallen/Zürich oder in den Süden ist. Die Bildungsmöglichkeiten sind vielfältig. Nebst der Grundschule stehen die Kantonsschule in Romanshorn, die Pädagogische Hochschule (ehem. Lehrerseminar) in Kreuzlingen, die Universität und Fachhochschule St.Gallen, in unmittelbarer Nähe. In einer Vielzahl von Vereinen leben die aktiven Einwohner in einer intakten Dorfgemeinschaft.

	Salmsach ist eine politisch eigenständige Gemeinde. Sie führt eine eigene Primarschule. Die Oberstufe ist zusammengefasst mit und in der Nachbargemeinde Romanshorn. Ebenfalls sind die Kirchgemeinden mit Romanshorn zusammengeschlossen. Der Weiler Buhreute ist sowohl schulisch als auch kirchlich der Stadt Amriswil zugeteilt.
Ausgangslage	Seit Jahrzehnten ist der Zusammenschluss mit anderen Gemeinden ein Thema. Vor allem mit der Gemeinde Romanshorn wurde seit Jahrzehnten Verhandlungen geführt. Die Gemeinde Salmsach hatte sich jedoch grossmehrheitlich in den Jahren 1946, 1967 und 1975 gegen eine solche Fusion entschieden. Aufgrund des zunehmenden finanziellen Drucks auf die Gemeinden (speziell kleine Gemeinden) und aufgrund jüngster Vorkommnisse (Stundenrapporte des ehemaligen Gemeindeammann, siehe Medienberichte im Tagblatt), werden immer mehr Stimmen laut, mit Romanshorn zu fusionieren. Im Bereich der Schule wurden vor rund zwei Jahren Gespräche über eine mögliche Volksschulgemeinde Romanshorn-Salmsach geführt. Aufgrund der finanziellen Situation der Primarschule Salmsach wurden die Verhandlungen jedoch vorerst eingestellt. In der Bevölkerung herrschen viele verschiedene Ansichten und Meinungen. Eine objektive und sachliche Diskussion ist jedoch aufgrund fehlender Fakten nicht möglich. Deshalb soll nun im Auftrag des Gemeinderates eine neutrale Analyse durchgeführt werden, um fundiert über das weitere Vorgehen entscheiden zu können.

	Als Alternativen existieren für Salmsach grundsätzlich drei Varianten: 1. Eigenständigkeit (mit oder ohne vertieften Kooperationen) 2. Fusion prüfen 3. Aufsplittung der Gemeinde (Hauptteil im Osten zu Romanshorn, landwirtschaftliche Gebiete in der Mitte zu Egnach, Buhreute zu Amriswil).
Ziele/Aufträge	Ziel: Es soll neutral und wissenschaftlich fundiert aufgezeigt werden, wie sich der Ist-Zustand der Gemeinde Salmsach, darstellt. Ausserdem soll evaluiert werden, welche Synergien (auch Kostensenkungspotential) bei einer allfälligen Fusion oder aber einer engeren Zusammenarbeit vorhanden wären. Bei der Analyse soll immer aus der Sicht „Was ist das Beste für die Bevölkerung“ ausgegangen werden. Aufträge: Das Projektteam erstellt mit dem Fokus der möglichen drei Varianten eine Analyse der Stärken und Schwächen (SW-Analyse) der Gemeinde. Die Analyse umfasst die folgenden Bereiche: - Verwaltungs- & Behördenorganisation - Öffentliche Sicherheit - Bildung - Kultur & Freizeit - Gesundheit - Soziale Wohlfahrt - Verkehr (insbesondere öffentlicher Verkehr) - Umwelt & Raumordnung - (Volks-) Wirtschaft - Finanzen (u. a. Steuereinnahmen und Auswirkungen Finanzausgleich)

	Die Reihenfolge der Bereiche entspricht der Gliederung des Kontenplans. In all diesen Bereichen ist eine übersichtliche, in unterschiedlicher Tiefe ausgearbeitete Aufnahme und Wertung des Ist-Zustandes vorzunehmen. Auf dieser Basis sind dann die Vor- und Nachteile einer möglichen Fusion zu analysieren. Dabei sollen die Bereiche Gemeindeorganisation, Bildung und Verkehr sowie deren finanzielle Auswirkungen schwerpunktmässig betrachtet werden. Das Ergebnis der Projektarbeit soll einen Überblick vermitteln und fundiert aufzeigen, welche Nutzen- und Gefahrenpotenziale die Varianten in den einzelnen Bereichen bringen würden. Basierend auf den Erkenntnissen soll eine „beste Lösung“ vorgeschlagen werden.
--	--

Ostschweizer Umweltpreis „Grüner Zweig“

Die WWF-Sektionen AR/AI, SG und TG verleihen jedes Jahr den „GrünenZweig“. Wer sich mit speziellem Engagement für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen einsetzt, sich für Lebewesen oder eine nachhaltige Entwicklung stark macht, gehört zu den Anwärterinnen und Anwärtern des mit **5000 Franken** dotierten Ostschweizer Umweltpreises.

Der Preis ist als Anreiz für ökologische Leistungen gedacht, die in der Öffentlichkeit keine Beachtung finden. Dies ganz nach dem Motto "Viele kleine Schritte führen zum Ziel".

Die Bestimmungen können unter folgender Adresse heruntergeladen werden:
www.wwfost.ch oder bestellt werden bei:
 WWF-Regiobüro, Postfach 2341,
 9001 St. Gallen, Telefon 071-223 29 30,
 E-Mail: regiobuero@wwfost.ch



Schnupperwochen bei den turnenden Vereinen in Salmsach

Im August haben wir Tag der offenen Turnhallentür!



Lust auf Sport, Fitness, Spiel und Spass,
kombiniert mit toller Kameradschaft?

Dann komm und schau rein!



Die Vereine bieten allen Altersstufen Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen.
Turnerische Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

MuKi/VaKi; Für die Kinder ab 2 1/2 Jahren
mit ihren Mamis oder Papis.
Dienstag 9.45 - 10.45 Uhr (ab September)
Sandra Randegger 071 461 25 80

KiTu; Für die Kinder im Kindergarten.
Dienstag 16.45 - 17.45 Uhr
Mirjam Schindler 071 463 79 56

Jugi klein; Für die Kinder
von der 1. - 3. Klasse.
Montag 18.00 - 19.15 Uhr
Marianne Burri
079 757 06 00

Jugi mittel; Für die Kinder
von der 4. + 5. Klasse.
Freitag 18.30 - 20.00 Uhr
Andreas Kugler
079 723 07 29

Jugi gross; Für die Kinder
von der 6. - 9. Klasse.
Dienstag 18.30 - 20.00 Uhr
Sandro Schumacher
076 548 75 73

Aktive Turnerinnen/Turner; Für die Frauen und Männer ab ca. 16 Jahren.

Montag nur die Frauen	20.00 - 21.30 Uhr	Marianne Burri	079 757 06 00
Dienstag gemischt	20.30 - 22.00 Uhr	Patrick Wüst	078 802 13 77
Freitag nur die Männer	20.30 - 22.00 Uhr	Patrick Wüst	078 802 13 77

Frauenriege;

Mittwoch für die Seniorinnen
19.30 - 20.30 Uhr
Mittwoch für die jüngere Gruppe
20.30 - 22.00 Uhr
Bea Benz 071 463 40 22
Bea Diem 071 463 59 12



Männerriege;

Donnerstag
20.15 - 22.00 Uhr
Erich Honegger
071 463 21 53

Natürlich stehen die Turnhallentüren das ganze Jahr für Schnupper-TurnerInnen offen.

Klein-Inserate



Zu verkaufen

Bienenhonig 2009

Kontrolliert gesund und bekömmlich

Hans Allenspach-Michel
Hütten 39, 8599 Salmsach
Tel. 071 463 19 58

ERNÄHRUNGSBERATUNG

Zeit für Veränderungen...

- * Möchten Sie sich gesund und ausgewogen ernähren?
- * **Möchten Sie Ihr Idealgewicht erreichen?**
- * Welche Ernährungsgrundsätze gelten für Sportler?

Gerne berate ich Sie in Ernährungsfragen und unterstütze Sie bei der Umsetzung Ihrer Ziele.

Sandra Randegger, Dipl. Ernährungscoach
Schulstr. 12
8599 Salmsach
Tel. 071 / 461 25 80

RESTAURANT SCHIFF



Hafenstrasse 25, CH-8590 Romanshorn
Telefon 071 463 34 74, Telefax 071 463 15 98

Restaurant Schiff im August

Auch im August bieten wir Ihnen von Mo – Fr 2 preiswerte Mittagsmenus an: Suppe, Salat und Hauptgang, davon einmal vegetarisch. Sowie eine kleine Auswahl aus unserer Sommerkarte! Die Salatkarte ist ebenfalls empfehlenswert.

Sonntag, 23. August 2009, 11.00 bis ca. 13.00 Uhr Frühschoppen-Konzert

Unser komplettes Angebot unter:
www.schiff-romanshorn.ch



Die Pfifferlinge sind los!

Geniessen auch Sie bei uns herrlich leichte **Sommer-Gerichte** auf unserer blumen geschmückten Gartenterrasse.

Jetzt frische Pfifferlinge bei uns auch Eierschwämmli genannt

mit Fisch und Fleisch

schön serviert, gluschtig und fein zubereitet, sowie unsere anderen Spezialitäten.

Auch haben wir **tolle Dessert's** für Sie bereit.

" SÖND willkomm"

Herzlichst Ihre Gastgeber Jakob und Ursula Dobler-Hunziker und Team

www.kehlhof-salmsach.ch



Klein-Inserate

GESUNDHEITS – COACHING

Meine Angebote:

MASSAGE / SCHRÖPFEN

Breuss-Massage:

Rückenmassage, auch Vorbereitung für evtl.

Dorn-Therapie:

Sanfte Behandlung für Rücken-Nacken-Probleme

Schröpfen: (Alte Naturheilmethode)

- gibt Regulation auf gewisse Organe
- Abwehrverbesserung (Hilfe für das Immunsystem)
- Beschleunigung der Heilung verschiedener Krankheiten
- Muskelverhärtungen (bessere Durchblutung)

GESUNDHEITSBERATUNG

- Verkauf von hochdosierten, therapeutischen HCK-Vitaminen
- Div. Blut-/Stuhl-/Urin-Analysen (IABC – Labor Kreuzlingen)
z.B. evtl. Zink- und B6-Stoffwechselstörung bei AD(H)S-Kindern, frühzeitige Erkennung von Osteoporose, Homocysteinstatus (Vorbeugung für Herz-/Kreislauf-Erkrankungen), Imu-Pro-Test (Nahrungsmittelunverträglichkeit), Stress, Säure / Base-Haushalt, etc.
- Beratung/Verkauf von EPD-Produkten, ideal zum entschlacken u/o abnehmen
- Gesundheits- und Ernährungsberatung
- Verkauf von rücken-/gelenkschonenden SWEM-Trampolinen
- Blutegelbehandlung bei Krampfadern

TERMIN NACH VEREINBARUNG

Annbjörg Muscari
dipl. Naturheilpraktikerin CgH
Berglistr.4
8599 Salmsach

Tel. 071 463 34 57

Verkauf ab Hof

**neue Kartoffeln
Brombeeren
Nektarinen
Eier**

Bitte beachten Sie die Hinweistafel an der Arbo-
nerstrasse.

Fam. Gsell Waidhof Salmsach



Mobile Hair-Point

Ihre Sandra
Tel. 071 463 14 74
oder 078 899 00 04

Nähatelier Laila

- Masskleider nähen
- Änderungen
- Reissverschlüsse einnähen
- Allg. Näharbeiten und Reperaturen

**Laila Lumpert, Aachwiesen 13
Tel. 071 463 73 12**